

- I. Übersetze den folgenden Textausschnitt in angemessenes Deutsch!
- II.
 1. Beschreibe die Gefühle des lyrischen Ichs!
 2. Erläutere anhand von Beispielen, wie der Dichter seine Aussagen mit sprachlich-stilistischen Mitteln unterstützt!
 3. Weise nach, dass es sich bei dem Text um den Auszug aus einem Gedicht handelt, das der römischen Liebeselegie ovidischer Prägung zuzuordnen ist!

Das lyrische Ich ist auf dem Weg zu seiner Geliebten und gelangt an einen Fluss, der ihm den Weg versperrt. Das lyrische Ich spricht den Fluss direkt an:

- 1 *Amnis harundinibus limosas obsite ripas,*
- 2 *ad dominam propero - siste parumper aquas!*
- 3 *Nec tibi sunt pontes nec quae sine remigis ictu*
- 4 *concava traiecto cumba rudente vehat.*
- 5 *Quid properasse iuvat, quid parca dedisse quieti*
- 6 *tempora, quid nocti conseruisse diem,*
- 7 *si tamen hic standum est, si non datur artibus ullis*
- 8 *ulterior nostro ripa premenda pedi?*

Übersetzungshilfen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1 <i>amnis obsite ripas</i> | - Fluss, der du an den Ufern bewachsen bist |
| 2 <i>parumper</i> | - ein Weilchen; kurze Zeit |
| 3 <i>nec ... vehat</i> | - (Ordne: <i>nec concava cumba, quae sine remigis ictu traiecto rudente vehat</i>) |
| <i>cumba</i> | - Kahn (an einem Seil über dem Fluss befestigt) |
| <i>remex, remigis m.</i> | - Ruderer |
| 4 <i>traiecto rudente</i> | - an einem gespannten Seil |
| 5 <i>iuvat</i> | - es nützt |
| 6 <i>nocti conserere diem</i> | - Tag und Nacht laufen |
| <i>non datur ... premenda</i> | - etwas kann überhaupt nicht von etw./jm. betreten werden |

Bitte achte darauf,

- Ergänzungen/Korrekturen nicht auf dem Korrekturrand vorzunehmen, sondern am Ende der Seite bzw. der Arbeit,
- Sätze/Ergänzungen/Korrekturen zu nummerieren, damit sie leichter zuzuordnen sind,
- die Darstellung **übersichtlich** und **sauber** zu halten,
- die Berücksichtigung der **deutschen Rechtschreibung** und **Zeichensetzung** nicht zu vergessen!

Gratias ago!